



Bitte Sperrfrist beachten:

Freitag, 16.02.18, 11 Uhr

Schwarzwald begeistert immer mehr Menschen

Über 191.000 Gäste mehr als im Rekordjahr 2016 und ein Plus von mehr als 147.000 Übernachtungen – die Ferienregion Schwarzwald begeistert immer mehr Menschen. Insgesamt übernachteten im vergangenen Jahr 8,31 Mio. Urlauber 21,68 Mio. Mal in der Ferienregion. Das geht aus den jetzt veröffentlichten Zahlen des statistischen Landesamtes hervor. Gezählt werden dabei nur Gästeankünfte und Übernachtungen in gewerblichen Betrieben mit mehr als neun Betten. Im Schwarzwald sind das rund 3000 von insgesamt fast 13.000 Gastgebern. Touristiker gehen deshalb von einer Gesamtzahl von rund 40 Mio. Übernachtungen in 2017 aus.

Der Schwarzwald konnte damit seine Position als bedeutendste Ferienregion Baden-Württembergs weiter ausbauen: 38,4 Prozent der Urlauber und 40,9 Prozent der Übernachtungen im Land entfielen auf die Region zwischen Karlsruhe und Basel, Pforzheim und Waldshut-Tiengen. Zum Gesamtzuwachs haben alle Regionen, wenn auch unterschiedlich stark, beigetragen. Bei den Betriebsarten profitierten vom Übernachtungsplus am meisten die Hotels und Hotel garnis, Campingplätze und Ferienhäuser sowie Ferienwohnungen. Deutliche Rückgänge mussten 2016 Gasthöfe, Pensionen, Hütten und Jugendherbergen in Kauf nehmen.

Geschäftsführer Hansjörg Mair von der Schwarzwald Tourismus GmbH sieht darin einen „deutlichen Hinweis auf die weiter gestiegenen Qualitäts- und Komfortansprüche der Schwarzwaldurlauber. Dem muss bei der Entwicklung des Tourismus in der Region und bei Investitionen in den Wirtschaftsstandort Rechnung getragen werden.“

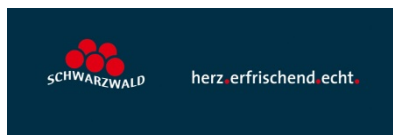
Bedingt durch die traditionell kürzere Aufenthaltsdauer ausländischer Gäste und angesichts ihres Anteils an den Gesamtzahlen ist die durchschnittliche Aufenthaltsdauer im Schwarzwald erneut gesunken. Sie beträgt jetzt im Schnitt 2,6 Tage.

Der Anteil der ausländischen Gäste in der Ferienregion liegt inzwischen bei 28,6 Prozent, jede vierte Übernachtung entfällt auf sie. Gemessen an den Übernachtungen liegt die Schweiz an erster Stelle der Auslandsmärkte, gefolgt von Niederlande und Frankreich. Die prozentual stärksten Zuwächse kamen jedoch aus Russland und Spanien sowie den USA.

Die asiatischen Märkte und die arabischen Golfstaaten blieben 2017 erneut unter den Vorjahreszahlen. Lediglich Indien konnte bei Gäste- und Übernachtungszahlen deutlich zulegen – wenn auch auf niedrigem Niveau.

Weitere Infos: Schwarzwald Tourismus GmbH, Heinrich-von-Stephan-Str. 8 b, 79100 Freiburg, Tel. 0761/8964693 und www.schwarzwald-tourismus.info

(nächste Seite: Jahreszahlen 17)



Ankünfte und Übernachtungen der Gäste im Schwarzwald und in Baden-Württemberg					
Daten der Beherbergungsbetriebe (einschl. Campingplätzen) des Schwarzwalds Januar bis Dezember 2017 nach Nördlicher, Mittlerer, Südlicher und Schwarzwald gesamt und zum Vergleich Baden-Württemberg					
Bezeichnung	Ankünfte		Übernachtungen		Aufent- halts- dauer
	insgesamt	Veränderung gegen Vorjahr	insgesamt	Veränderung gegen Vorjahr	
	Anzahl	%	Anzahl	%	
Nördlicher Schwarzwald	2 662 382	+ 3,5	6 457 757	+ 1,6	2,4
Mittlerer Schwarzwald	2 233 760	+ 0,5	5 529 939	+ 0,1	2,5
Südlicher Schwarzwald	3 416 604	+ 2,6	9 700 850	+ 0,4	2,8
Schwarzwald					
zusammen	8 312 746	+ 2,4	21 688 546	+ 0,7	2,6
Baden-Württemberg	21 627 664	+ 3,1	52 932 457	+ 1,7	2,4
Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg					
Ankünfte und Übernachtungen in Beherbergungsbetriebe (einschl. Campingplätze) im Schwarzwald Januar bis Dezember 2017 nach ausgewählten Herkunftsländern					
Ständiger Wohnsitz der Auslandsgäste	Ankünfte		Übernachtungen		Aufent- halts- dauer
	insgesamt	Veränderung gegen Vorjahr	insgesamt	Veränderung gegen Vorjahr	
	Anzahl	%	Anzahl	%	
Insgesamt	8 312 746	+ 2,4	21 688 546	+ 0,7	2,6
darunter					
Bundesrepublik Deutschland	5 931 946	+ 2,7	16 316 349	+ 0,6	2,8
Ausland zusammen	2 380 800	+ 1,6	5 372 197	+ 0,9	2,3
darunter					
Europa zusammen	2 075 070	+ 1,7	4 580 078	+ 1,3	2,2
darunter					
Belgien	102 919	+ 0,9	277 847	- 1,1	2,7
Frankreich	314 477	+ 1,5	589 095	- 0,2	1,9
Großbritannien und Nordirland	84 453	- 3,0	201 339	- 2,4	2,4
Italien	82 140	+ 2,9	177 681	+ 4,8	2,2
Luxemburg	47 302	+ 3,2	135 043	+ 2,2	2,9
Niederlande	280 133	+ 0,0	659 352	- 3,0	2,4
Österreich	69 129	+ 0,1	151 988	- 1,2	2,2
Polen	28 170	+ 10,2	100 152	- 1,3	3,6
Russland	28 496	+ 26,5	91 739	+ 19,9	3,2
Schweiz	812 951	+ 0,4	1 617 967	+ 0,7	2,0
Spanien	59 401	+ 14,7	138 806	+ 12,6	2,3
Afrika zusammen	7 200	+ 6,1	23 404	- 2,1	3,3
Asien zusammen	188 296	- 2,5	508 256	- 5,5	2,7
darunter					
Arabische Golfstaaten	38 395	- 4,1	113 746	- 8,5	3,0
China (einschl. Hongkong)	55 193	- 2,6	100 283	- 1,0	1,8
Indien	10 020	+ 17,2	29 113	+ 15,1	2,9
Israel	36 280	- 16,7	156 263	- 15,6	4,3
Japan	10 618	- 4,8	25 440	- 2,4	2,4
Amerika zusammen	90 277	+ 6,9	220 065	+ 7,0	2,4
darunter					
Vereinigte Staaten von Amerika	63 218	+ 5,9	148 537	+ 4,4	2,3
Australien, Neuseeland und Ozeanien zusammen	9 029	- 0,4	20 557	+ 5,1	2,3
Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg					